

Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftlichen Prüfungen im Abitur der Bildungsgänge Abendgymnasium und Kolleg im Jahr 2012

Vorgaben für das Fach Geschichte / Sozialwissenschaften

1. Richtlinien und Lehrpläne für den Unterricht an Abendgymnasien und Kollegs (Institute zur Erlangung der Hochschulreife) und Vorgaben für die Abiturprüfung mit zentral gestellten schriftlichen Aufgaben

Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung in den Fächern Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Erdkunde, Erziehungswissenschaft, Geschichte/Sozialwissenschaften, Latein, Mathematik, Philosophie, Physik, Religionslehre (evangelisch und katholisch), Soziologie und Volkswirtschaftslehre der Ausbildungsgänge Abendgymnasium und Kolleg sind die verbindlichen Vorgaben der Lehrpläne (Richtlinien und Lehrpläne für den Unterricht an Abendgymnasien und Kollegs - Institute zur Erlangung der Hochschulreife, Soest 1989 [RL AG/Kolleg]). Bei Fächern, für die keine entsprechenden Richtlinien und Lehrpläne vorliegen, sind die Lehrpläne der gymnasialen Oberstufe die Grundlage für die zentral gestellten Aufgaben der Abiturprüfung (Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, Frechen 1999).

Da die Lehrpläne vielfach keine hinreichenden Festlegungen bezogen auf die für eine Abiturprüfung mit zentral gestellten Aufgaben relevanten Inhalte enthalten, sind im Hinblick auf die schriftlichen Abiturprüfungen 2012 entsprechende inhaltliche Vorgaben (inhaltliche Schwerpunkte und ggf. Medien/Materialien) für den Unterricht in der Qualifikationsphase erforderlich, deren Behandlung in den zentral gestellten Aufgaben vorausgesetzt wird. Durch diese Schwerpunktsetzungen soll gesichert werden, dass alle Studierenden, die im Jahr 2012 das Abitur ablegen, gleichermaßen über die notwendigen inhaltlichen Voraussetzungen für eine angemessene Bearbeitung der zentral gestellten Aufgaben verfügen.

Die Verpflichtung zur Beachtung der gesamten Obligatorik der Fächer, in denen Richtlinien und Lehrpläne für die Bildungsgänge Abendgymnasium und Kolleg vorliegen, einschließlich deren verbindlicher didaktischer Orientierung, bleibt von diesen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen unberührt. Die Realisierung der Obligatorik insgesamt liegt in der Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer. Die zentral gestellten Aufgaben werden die übergreifenden verbindlichen Vorgaben der Lehrpläne angemessen berücksichtigen.

Die folgenden fachspezifischen Schwerpunktsetzungen gelten zunächst für das Jahr 2012. Sie stellen keine dauerhaften Festlegungen dar.

2. Verbindliche Unterrichtsinhalte im Fach Geschichte / Sozialwissenschaften für das Abitur 2012

Unabhängig von den folgenden Festlegungen für das Abitur 2012 im Fach Geschichte/Sozialwissenschaften gelten als allgemeiner Rahmen die obligatorischen Vorgaben des Lehrplans Geschichte / Sozialwissenschaften (RL AG/Kolleg, S.182–189 und S.192-193).

Auf der Grundlage der Obligatorik des Lehrplans Geschichte / Sozialwissenschaften für den Unterricht an Abendgymnasien und Kollegs werden in den Aufgaben der schriftlichen Abiturprüfung im Jahr 2012 die folgenden Unterrichtsinhalte vorausgesetzt.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Auswirkungen des Industriekapitalismus im 19. Jahrhundert in Deutschland auf die Lebens- und Arbeitswelt
 - Merkmale des Industriekapitalismus (Privateigentum an Produktionsmitteln, marktwirtschaftliche Faktoren, freie Lohnbildung)
 - Soziale Auswirkungen der Industrialisierung (inhumane Arbeitsbedingungen, Landflucht, Pauperismus, Klassenantagonismus, Funktionswandel der Familie)
 - Lösungsversuche der sozialen Frage (Arbeiterbewegung, Unternehmer, Kirchen, Staat)
 - Gesellschaftstheorie (Marx) (nur Leistungskurs)
- Konflikte, Kriege und Friedensregelungen in Europa in der Epoche des Nationalismus nach 1870
 - Reichsgründung, sozioökonomische und politische Veränderungen im deutschen Kaiserreich
 - Nationalismus und Imperialismus am Beispiel Großbritanniens (nur Leistungskurs)
 - Nationalismus und Imperialismus am Beispiel Deutschlands
 - Zuspitzung der internationalen Konfliktsituation / Ausbruch des 1. Weltkrieges
 - Der Versailler Vertrag im Spannungsfeld nationaler und ökonomischer Interessen
- Macht- und Herrschaftsstrukturen am Ende des Rechts- und Verfassungsstaates in Deutschland 1933/34
 - Das Scheitern der Weimarer Republik (politische, ökonomische, gesellschaftliche Ursachen)
 - Machtübernahme der Nationalsozialisten (Aufbau und Organisation des Führerstaates, Gleichschaltung, Rassenpolitik)
 - Anpassung und Widerstand
- Politische Partizipation nach dem 2. Weltkrieg
 - Teilung Deutschlands und Europas nach 1945 (Blockbildung)
 - Grundzüge der Entwicklung der beiden deutschen Staaten (1949 – 1989)
 - Vereinigung der beiden deutschen Staaten 1989/1990
 - Europa (von der Wirtschaftsgemeinschaft zur politischen Union)

Medien/Materialien

3. Bearbeitungszeit für die schriftliche Abiturprüfung

Es gelten die Vorgaben der APO-WBK § 50 Abs. 2.

4. Hilfsmittel

- Deutsches Wörterbuch
- muttersprachliches Wörterbuch für Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist
-

5. Hinweise zur Aufgabenauswahl (Lehrkräfte, Studierende)

- Eine Aufgabenauswahl durch die Schule ist nicht vorgesehen.
- Die Studierenden erhalten drei Prüfungsaufgaben zur Auswahl.
- Die Aufgaben sind materialgebunden.
- Die Aufgaben orientieren sich an den Angaben des Lehrplans Geschichte/Sozialwissenschaften (RL AG/Kolleg, S. 171-192).